

unangenehmer weitem Auseinandersetzung zwischen mir und O. Anlass gab.

13/5 Vm. Tennis.

Nm. (Trgk.) dictirt.-

Richard Specht da; Adresse für Mahler, 10j. Oper, Director, Angriffe.-

14/5 Vm. gewählt (Obrist, Sozialdem.).

Josef Winter, den ich im Wahllocal traf, führt mich in sein Haus das früher Beersche, umgebaute, zeigte mir die schönen Räume und den Garten. (Er hat vor 5 Jahren eine Frau mit zehn Millionen geheiratet.) -

Dictirt Trgk.-

Nm. „anonyme Briefe“ Aenderungen und das Schauspielerstück bedacht.-

Mit O. Josefstadt „Baumeister Solness“. Mit Brahm und Kaufmann, die auch dort waren, Loewenbräu soupirt. Um 12 geschieden, Brahm gratulirte mir zum eben anbrechenden 45. Geburtstag; ebenso Kaufmann und der zufällig herzugekommene Klinenberger.

15/5 Traum; Minnie Benedict zu Bett, krank? aber gut aussehend, die den Wunsch ausdrückt, ich möchte was „sehr heitres“ schreiben.-

Blumen von Olga und Heini zum 45. Geburtstag.

Tennis. Kaufmann, Metzl, Speidel, Agnes Speyer. Wassermann brachte mir sein Bild mit hübscher Widmung auf den Platz.

Zu Hause Grethe Kainz (mit Rhododendronstrauch) Else Speidel mit Blumen. O. war nervös und es gab Thränen.-

Mama zu Mittag; Albert St. (kam nach Tisch; aus Pest, Abends nach Berlin) Liesl.-

Später kam Frl. Wiesenhofer mit Blumen, blieb 1 1/2 Stunden; dann Helene; dann wieder Albert St.-

Nachtmahlte mit O. allein auf dem Balkon; dann sie auf ihrem lesend, ich auf meinem Notizen zum Roman; einander anschauend. Starkes tiefes Gefühl der Zusammengehörigkeit, das sich später auch noch in Gesprächen ausdrückte.-

16/5 Vm. in die Brühl; (im Hotel Hajek und) Radetzky Zimmer angehn. Über den Liechtenstein hinab. Im grünen schwülen Park von tiefster Melancholie ergriffen; bis zu Thränen. Olga und Heini als Rettung empfunden.

Nm. Trgk. drei ersten Akte mit Mißbehagen durchgesehn.

Wiednerth. mit Olga: Florian Geyer. Rittner ungeheuer. Dieser wahrhaftig objektiven Dichterkraft gegenüber mich zweifellos als ge-